

CARMEN

Georges Bizet

Opéra comique in drei Akten (4 Bildern)

Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy

nach der Novelle von Prosper Mérimée

In französischer Sprache

Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung

Emmanuel Villaume

Nach einer Produktion von

Lina Wertmüller

Bühne und Kostüme

Enrico Job

Licht

Franco Marri

Chor

Stellario Fagone

Abendspielleitung

Bettina Göschl

Samstag, 13. November 2021

Beginn 19.00 Uhr

Nationaltheater

Abonnement Serie 34



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

Spielzeit 2021–22
Bayerische Staatsoper

BESETZUNG

Zuniga

Moralès

Don José

Escamillo

Dancaïro

Remendado

Frasquita

Mercédès

Carmen

Micaëla

Daniel Noyola

Sean Michael Plumb

Dmytro Popov

Alexander Vinogradov

Jonas Hacker

Armando Elizondo

Deanna Breiwick

Emily Sierra

Varduhi Abrahamyan

Rosa Feola

Bayerisches Staatsorchester

Bayerischer Staatsopernchor

Beginn 19.00 Uhr

Ende ca. 22.15 Uhr

Pause nach dem 2. Akt, ca. 20.40 Uhr (ca. 30 Minuten)

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Kritische Neuausgabe nach den Quellen von Fritz Oeser.

Erschienen im Verlag Alkor Edition, Kassel.

FOLGEN SIE UNS

Website

Instagram

Facebook

Twitter

staatsoper.de

@bayerischestaatsoper

baystaatsoper

@bay_staatsoper

#BSOcarmen

Besetzung

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Emmanuel Villaume wurde in Straßburg geboren. Nach Studien der Literatur- und Musikwissenschaft und Philosophie in seiner Heimatstadt und in Paris wurde er zunächst Dramaturg an der Opéra du Rhin, wo er seinen ersten Dirigierunterricht von Spiros Argiris erhielt. Sein Debüt als Operndirigent gab er 1990 mit *Le nozze di Figaro* beim Spoleto Festival, das er von 2001 bis 2010 auch leitete. Seit 2015 ist er Künstlerischer Leiter und Chefdirigent von PKF – Prague Philharmonia; außerdem ist er Künstlerischer Leiter der Dallas Opera. Als Gast war er an großen Opernhäusern in den USA und in Europa engagiert, beispielsweise an der Lyric Opera in Chicago und am Royal Opera House Covent Garden in London. Im Konzertbereich dirigierte er Orchester wie das Chicago Symphony Orchestra, das Los Angeles Philharmonic, das San Francisco Symphony, das Boston Symphony Orchestra, das Royal Philharmonic Orchestra in London, das Orchestre de Paris und das Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Auch bei Klangkörpern in Australien und Japan stand er oftmals am Pult. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er in der Saison 2012/13 mit *Les contes d'Hoffmann*.

INSZENIERUNG

Lina Wertmüller studierte an der Theaterakademie in Rom. Sie arbeitete als Schauspielerin, Regieassistentin, Inspizientin und Bühnenbildnerin an verschiedenen Theatern und gründete 1951 die Theatergruppe Harlequin. Sie arbeitete als Regieassistentin bei Federico Fellinis Film *Achteinhalb* mit. Selbst drehte sie Filme wie *Ein Sonntag im November* und *Camorra*, zudem war sie als Autorin tätig (u. a. *Zwei und Zwei ist nicht Vier*, *Liebe und Magie in Mamas Küche*). Ihr Film *Sieben Schönheiten* wurde für vier Oscars nominiert, u. a. für Beste Regie. 1984 widmete ihr das Münchner Filmfest eine Werkschau, 1987 erhielt sie den Großen Kunstpreis Berlin, 2019 erhielt sie den Ehrenoscar. Sie inszenierte *La bohème* an der Greek National Opera und *Macbeth* am Teatro Verdi di Salerno.

BÜHNE UND KOSTÜME

Enrico Job studierte Bühnenbild an der Accademia di Belle Arti di Brera in Mailand und arbeitete zunächst vorwiegend für Sprechtheater und Film. Nach kurzer Zusammenarbeit mit Luciano Damiani debütierte er an der Mailänder Scala mit *Semiramide* in der Regie von Margherita Walmann. Ferner arbeitete er auch mit Filippo Crivelli, Giorgio Strehler und Luca Ronconi zusammen. Von 1968 bis 1983 veranstaltete er konzeptionelle Ausstellungen. Zudem arbeitete er als Regisseur für Sprechtheater und Oper. Weiterhin war er u. a. am Old Vic Theatre London, bei den

Salzburger Festspielen und in München tätig. Er übernahm die Ausstattung in vielen Filmen von Lina Wertmüller. Er verstarb 2008.

LICHT

Franco Marri wurde in Florenz geboren und studierte an der dortigen Kunstakademie. 1975 begann er seine Karriere als Lichtdesigner und arbeitete seitdem mit Regisseure:innen wie Hugo de Ana, Luca Ronconi und Lina Wertmüller zusammen. Seit 1994 ist er Lichtdesigner der Compagnie Toula Limnaios. Er war an verschiedenen europäischen Theatern tätig, so etwa am Teatro alla Scala in Mailand, an der Opéra de Lille, an der Israeli Opera, an der Opéra de Toulon, am Teatro Regio di Torino, an der Opéra Royal de Wallonie in Liège, am Teatro La Fenice in Venedig sowie bei verschiedenen Festivals wie dem Cantiere Internazionale di Montepulciano, dem Festival di Castiglioncello, dem Operistico di Macerata und dem Rossini Opera Festival di Pesaro.

CHOR

Stellario Fagone studierte in seiner Heimatstadt Turin und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und Musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters tätig. Mit Gaetano Donizettis *Il campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, von 2006 bis 2018 als stellvertretender Chordirektor. Zudem ist er Leiter des Kinderchores. Seit der Spielzeit 2019/20 ist er hier Chordirektor. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Walter Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Peter I. Tschaikowskys *Iolanta* und der Veranstaltung „La Notte italiana“. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*. In der Spielzeit 2014/15 hatte er an der Bayerischen Staatsoper die musikalische Leitung von *Pinocchio* inne.

ZUNIGA

Der mexikanische Bassist Daniel Noyola schloss seine Ausbildung nach Studien am Conservatorio Nacional de Música in Mexico City und an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia als Mitglied des Houston Grand Opera Studios ab. Dort sang er Colline (*La bohème*) sowie Masetto in Kasper Holtens Inszenierung von *Don Giovanni*, außerdem Laurentino in der Uraufführung von Javier Martinez' *El Milagro del Recuerdo*. Zu weiteren Engagements zählten Mustafá (*L'italiana in Algeri*) an der Tri-Cities Opera in New York, Dulcamara (*L'elisir d'amore*) bei der Sociedad Artística Sinaloense in Mexiko und die Titelpartie in *Le nozze di Figaro* mit dem Oberlin Conservatory in Italien sowie Scapin in Glucks *L'île de Merlin* und Der Lautsprecher in Ullmanns *Der Kaiser von Atlantis* an der Wolf Trap Opera. Daniel Noyola ist Preisträger der New England Regional Metro-

politan Opera National Council Auditions, des Mario-Lanza-Wettbewerbs in Philadelphia und der AIMS Meistersinger Vocal Competition in Graz. Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper.

MORALÈS

Sean Michael Plumb studierte am Curtis Institute of Music in Philadelphia. 2014 debütierte er beim Glimmerglass Festival als Fürst Yamadori (*Madama Butterfly*), 2015 war er dort u. a. als Papageno (*Die Zauberflöte*) zu erleben. Zudem sang er mit dem Cleveland Orchestra, dem Indianapolis Symphony Orchestra sowie dem Los Angeles Philharmonic und trat u. a. im Kennedy Center for the Performing Arts in Washington, im Baryshnikov Arts Center in New York, an der Dallas Opera sowie beim Festival d'Aix-en-Provence und dem Aspen Music Festival auf. 2016 war er Teilnehmer am Young Singers Project der Salzburger Festspiele. Seit der Spielzeit 2016/17 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. 2021/22 singt er hier u. a. Papageno (*Die Zauberflöte*), Schaunard (*La bohème*) und Melot (*Tristan und Isolde*).

DON JOSÉ

Dmytro Popov wurde in der Ukraine geboren und studierte Gesang in Kiew. Sein internationaler Durchbruch gelang ihm 2013 als Rodolfo (*La bohème*) am Royal Opera House Covent Garden in London. Seither führten ihn Gastengagements u. a. an die Opernhäuser in Berlin, Paris, Leipzig, Dresden, Stuttgart, Hamburg, Wien, Zürich, Rom, Madrid, Brüssel, Turin, Oslo, Sydney und Lyon sowie zum Tanglewood Festival. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Il Duca di Mantova (*Rigoletto*), Lenski (*Eugen Onegin*), Alfredo Germont (*La traviata*), Mario Cavaradossi (*Tosca*), Godefroy de Vaudémont (*Iolanta*), B. F. Pinkerton (*Madama Butterfly*), Don José (*Carmen*), Riccardo (*Un ballo in maschera*) und Macduff (*Macbeth*). 2003 wurde er zum „Verdienten Künstler der Ukraine“ ernannt. 2007 gewann er den Operalia-Wettbewerb. An der Bayerischen Staatsoper singt er 2021/22 neben Don José auch Alfredo in *La traviata*.

ESCAMILLO

Alexander Vinogradov, geboren in Moskau, gab sein Debüt noch als Student des Moskauer Konservatoriums am Bolschoi-Theater in der Rolle des Oroveso (*Norma*). Seitdem führten ihn Engagements an zahlreiche Opernhäuser, u. a. an die Staatsoper Unter den Linden in Berlin, die Wiener Staatsoper, die Semperoper Dresden, die Metropolitan Opera in New York, die Los Angeles Opera, die Opéra national de Paris, das Royal Opera House Covent Garden in London, das Teatro alla Scala in Mailand, das Teatro La Fenice in Venedig, das Opernhaus Zürich und das Teatro Real in Madrid. Sein Repertoire umfasst Partien wie Leporello (*Don*

Giovanni), Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Sparafucile (*Rigoletto*), Méphistophélès (*Faust* und *La damnation de Faust*), Zaccaria (*Nabucco*) und Fiesco (*Simon Boccanegra*) sowie die Titelpartien in *Attila* und *Le nozze di Figaro*.

DANCAÏRO

Jonas Hacker stammt aus Lake Delton, Wisconsin, und studierte an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia. Während seines Studiums sang er Tamino in *Die Zauberflöte*, Ferrando in *Così fan tutte*, Don Ottavio in *Don Giovanni* und Lindoro in *L'Italiana in Algeri*. Auf seinen Bachelor an der University of Wisconsin folgte ein Master an der University of Michigan – Ann Arbor. Der Tenor debütierte 2015 als Ferrando an der Annapolis Opera und war 2016 Grand Finalist der Metropolitan Opera National Council Auditions. In den USA sang er u. a. an der Arizona Opera (Timothy Laughlin in Gregory Spears' *Fellow Travelers*), an der Washington Concert Opera (Laertes in Ambroise Thomas' *Hamlet*) sowie an der Dallas Opera (Edmondo in *Manon Lescaut*). Jonas Hacker gab sein Europa-Debüt am Theater St. Gallen mit der Partie des Boy/Young King in George Benjamins Oper *Lessons in Love and Violence*. 2017 wurde ihm der Robert Jacobson Award verliehen. An der Bayerischen Staatsoper wird er 2021/22 noch als Basilio (*Le nozze di Figaro*) und Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*) zu erleben sein.

REMENDADO

Armando Elizondo, geboren in Monterrey/Mexiko, erhielt seine musikalische Ausbildung in Klavier und Dirigieren an den Musikhochschulen in Monterrey und Düsseldorf. Er war Mitglied des Opernstudios Niederrhein, dem er sowohl als Sänger wie auch als Pianist angehörte, und des Mexico Opera Studio, in dessen Produktionen er in der Titelpartie von Gounods *Faust* und als Don Ottavio (*Don Giovanni*) zu erleben war. Weitere Rollen umfassen Paris (*Roméo et Juliette*) und Gherardo (*Gianni Schicchi*). Beim Sankt Goar International Music Festival and Academy erhielt er außerdem musikalische Impulse von u. a. Francisco Araiza, Edda Moser, Carlos Montané und Emilio Pons. Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper.

FRASQUITA

Deanna Breiwick wurde in Seattle geboren und studierte an der Juilliard School und am Mannes College of Music in New York. Sie war bis 2016 Ensemblemitglied am Opernhaus Zürich und gastierte unter anderem an der Dallas Opera, der Metropolitan Opera, der Opéra de Dijon, dem Opernhaus Zürich, der Opera Philadelphia und der Opéra de Monte-Carlo. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Adele (*Die Fledermaus*), Gilda (*Rigoletto*), Despina (*Così fan tutte*), Johanna (*Sweeney Todd*),

Norina (*Don Pasquale*), Clizia (*Teseo*) und Nannetta (*Falstaff*). In dieser Spielzeit wird sie an der Bayerischen Staatsoper neben Frasquita u. a. auch Oscar in *In ballo in maschera* singen.

MERCÉDÈS

Emily Sierra, geboren in Chicago/USA, studierte am Royal College of Music und seit 2020 an der Juilliard School. Zudem nahm sie am Sherrill Milnes VOICE Program in Georgia und bei *Si parla, si canta!* in Italien teil. Die kubanisch-amerikanische Mezzosopranistin ist Gewinnerin der Metropolitan Opera National Eric and Dominique Laffont Competition und wurde u. a. mit dem President's Award, dem Royal College of Music Stipendium sowie dem Preis der Brooks-van der Pump English Song Competition ausgezeichnet. Ihr Debüt an der English National Opera feierte sie in einer Produktion des Theatre Royal Stratford East als Gossip in Benjamin Britten's *Noye's Fludde*. An der Juilliard School war sie jüngst in der Titelrolle von Händels *Teseo* zu erleben. Weiterhin führten sie Engagements zur Royal Albert Hall und zur Boston Symphony Hall. Seit der Spielzeit 2021/22 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper.

CARMEN

Varduhi Abrahamyan, geboren in Armenien, absolvierte ihre Gesangsausbildung am Konservatorium in Jerewan. Engagements führten sie an bedeutende Opernhäuser, u. a. an das Theater an der Wien, die Opéra national de Paris, das Grand Théâtre de Genève, das Opernhaus Zürich, das Bolschoi-Theater in Moskau, die Staatsoper Hamburg und die Oper Hongkong. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Dalila (*Samson et Dalila*), Maffio Orsini (*Lucrezia Borgia*), Cornelia (*Giulio Cesare in Egitto*), Isabella (*L'Italiana in Algeri*), Bersi (*Andrea Chénier*), Bradamante (*Alcina*), Malcolm (*La donna del Lago*), Nérís in Luigi Cherubinis Oper *Médée* sowie Lydia Tchoukovskaïa in Bruno Mantovanis Oper *Akhmatova*. In der Spielzeit 2019/20 verkörperte sie Carmen an der Bayerischen Staatsoper und kehrt in dieser Partie nun nach München zurück.

MICAËLA

Rosa Feola studierte Gesang am Konservatorium in Rom und in Meisterklassen an der Accademia Nazionale di Santa Cecilia. Ihr Debüt gab sie dort als Corinna (*Il viaggio a Reims*). Es folgten Engagements an zahlreichen Opernhäusern, u. a. am Teatro alla Scala in Mailand, der Wiener Staatsoper, der Metropolitan Opera in New York, dem Opernhaus Zürich, dem Teatro dell'Opera di Roma, der Deutschen Oper Berlin, der Semperoper Dresden sowie bei den Festspielen in Ravenna, Salzburg und Glyndebourne. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Adina (*L'elisir d'amore*), Gilda (*Rigoletto*), Violetta Valéry (*La traviata*), Donna Fiorilla

(*Il turco in Italia*), Ilia (*Idomeneo*), Susanna (*Le nozze di Figaro*), Amina (*La sonnambula*), Norina (*Don Pasquale*) und Sandrina (*La finta giardiniera*). An der Bayerischen Staatsoper war sie bereits als Musetta (*La bohème*), Lauretta (*Gianni Schicchi*) und Gilda zu erleben.